

**Abschluss des KLB-Kreuzwegs im Zeichen der Corona-Pandemie
(gemeinsam gebetet am Freitag, 27. März 2020, 19.00 Uhr)**

Im Gebet wissen wir uns in dieser Abendstunde mit den Mitgliedern der Katholischen Landvolkbewegung im ganzen Bistum verbunden.

Wir haben im „Kreuzweg der Schöpfung“ die Wunden betrachtet, die wir Menschen auf vielfache Weise der Erde zugefügt haben. Wir haben gesehen, wo die Schöpfung Gottes verletzt ist und leidet, wo wir schuldig geworden sind, wo wir aber auch ansetzen können, um die Umwelt zu schützen und nachhaltig unser Leben zu gestalten.

Im Moment tritt dies in den Hintergrund. Wir sehen uns in einer Notlage, die unsichtbar über uns kommt und uns bedroht – gerade die Gesundheit und das Leben unserer Eltern und Großeltern, und jener, die gesundheitlich vorbelastet sind.

Die Corona-Pandemie greift tief in unser Leben ein, in unseren Alltag, in das, was zum Leben dazu gehört und lebenswert macht – Begegnungen, Gespräche, gemeinsame Veranstaltungen und gemeinsame Gottesdienste.

Wichtig geworden sind in letzter Zeit mehr und mehr die Kommunikation per Telefon oder mit neuen Medien, aber auch die Hilfe in der Nachbarschaft und am Ort, wie auch das Wissen, nicht allein zu sein, vielmehr im Gedanken und im Gebet mit anderen verbunden zu sein.

So wollen wir uns zum Abschluss unseres Kreuzweges angesichts der Corona-Pandemie ganz besonders im Gebet verbinden und so ein KLB-Gebetsnetz durch unser Bistum knüpfen.

Wir tun dies im Vertrauen auf das **Wort des Apostels Paulus** in seinem Brief an die Christengemeinde in Philippi (Phil 4,6f):

„Schwestern und Brüder,

sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren.“

In dieser Gewissheit wissen wir uns untereinander und mit unserem Herrn Jesus Christus verbunden, den wir in unserer Not um sein **Erbarmen** bitten:

Herr Jesus Christus, du bist in unsere Welt gekommen, um alle unsere menschlichen Wege mit uns zu gehen. V/A: Herr, erbarme dich unser.

Auf deinem Weg hast du gerade den Kranken, den Einsamen, den Leidenden und den Trauernden das Heil geschenkt. V/A: Christus, erbarme dich unser.

Du bist den Weg ans Kreuz gegangen, um uns im Leid nahe zu sein und uns das Leben in Fülle zu schenken. V/A: Herr, erbarme dich unser.

Gemeinsames Gebet (kann auch abwechselnd beten)

Herr, Du Gott des Lebens,
betroffen von der Not der Corona-Krise kommen wir zu Dir.
Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist,
und bitten um Heilung für alle Erkrankten.
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.
Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie,
und allen Pflegenden Kraft in dieser extremen Belastung.
Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen.
Wir danken für alle Frauen und Männer, die gewissenhaft
die Versorgung und Infrastruktur unseres Landes aufrechterhalten.

Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden.
Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.
Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen,
sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben.

Stärke die Herzen der alten und pflegebedürftigen Menschen,
berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit,
dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.

Von ganzem Herzen flehen wir, dass die Epidemie abschwilt
und dass die medizinischen Einrichtungen und Ressourcen
den aktuellen Anforderungen gerecht werden können.
Wir beten, dass die Zahlen der Infizierten und Erkrankten zurückgehen.
Und wir hoffen, dass in allen Bereichen bald wieder Normalität einkehren wird.

Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen.
Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.
Ja, wir sind sterbliche Wesen und können nicht alles kontrollieren.
Du allein bist Ursprung und Ziel von allem, Du allein bist ewig, immer liebend.
Dein Heiliger Geist bewahre unsere Herzen in der Dankbarkeit.
Getragen von einem tiefen Frieden werden wir die Krise bestehen.

Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen,
Deine Gegenwart vertreibt jede Furcht, sie schenkt Zuversicht
und macht unsere Herzen bereit, offen und aufmerksam füreinander.

(Bischof Hermann Glettler, Bischof von Innsbruck)

Fürbitten

1. Wir denken im Gebet an die Gefährdeten, die Kranken, Alten und die Kleinkinder, dass sie durch unsere Vorsicht geschützt bleiben.

Christus höre uns! A.: Christus erhöre uns!

2. Wir denken im Gebet an die verantwortlichen Politiker und Bischöfe, dass sie die rechten Entscheidungen zur rechten Zeit treffen.

Christus höre uns! A.: Christus erhöre uns!

3. Wir denken im Gebet an die Ängstlichen und Unsicheren, dass sie Zuversicht und Hoffnung erfahren.

Christus höre uns! A.: Christus erhöre uns!

4. Wir denken im Gebet an unsere Kinder und Enkelkinder, dass sie vor übertriebenen Ängsten verschont bleiben.

Christus höre uns! A.: Christus erhöre uns!

5. Wir denken im Gebet an die Menschen in Quarantäne und die in Todesgefahr, dass sie die Liebe ihrer Mitmenschen erfahren.

Christus höre uns! A.: Christus erhöre uns!

6. Wir denken im Gebet an die Menschen, die bereits verstorben sind, dass sie Gottes Reich willkommen geheißen sind!

Christus höre uns! A.: Christus erhöre uns!

Vater unser

Beten wir voll Vertrauen miteinander und füreinander, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat: Vater unser... Denn dein...

Segensgebet

Guter Gott,

schenke uns und allen, die in diesen schweren Wochen zu dir rufen, deinen Schutz, deine Liebe und deine Gnade.

Schenke uns die Gesundheit des Leibes und das Heil der Seele.

Gib uns herzliche und geschwisterliche Liebe zueinander und die ständige Bereitschaft, dir und einander zu dienen.

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

So segne uns behüte uns der gute und uns liebende Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied

Vertrauen wir uns in dieser Zeit auch der Fürbitte und dem Segen der Gottesmutter an: „Maria, breit den Mantel aus“ (GL 534,1-4)